

# Creditpoint-Klausur SoSe 2002

am 15.07.2002

## Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Matr.-Nr.: \_\_\_\_\_

**Erlaubtes Hilfsmittel:** nicht programmierbarer Taschenrechner

- Hinweise:**
- Tragen Sie Ihren Namen auf dem Deckblatt ein.
  - Prüfen Sie die Klausur auf Vollständigkeit.

### Klausurergebnis:

	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
<b>Aufgabe 1:</b>	<b>30</b>	
<b>Aufgabe 2:</b>	<b>30</b>	
<b>Aufgabe 3:</b>	<b>30</b>	
<b>gesamt:</b>	<b>90</b>	

**Gesamtnote:**

## **Aufgabe 1 Marktsegmentierung**

**(30 Punkte)**

### **Aufgabe 1.1**

Erläutern Sie kurz vier verschiedene Formen der Marktsegmentierung.

(8 Punkte)

### **Aufgabe 1.2**

Die folgende Tabelle enthält die Ergebnisse einer Einstufung von vier Fußballspielern anhand von zwei Eigenschaften auf einer jeweils 7-stufigen Skala:

	<b>Nervenstärke</b>	<b>Leistungsvermögen</b>
Oliver K.	7	7
Stefan E.	7	2
Michael B.	2	6
Miroslav K.	4	5

Führen Sie für das Beispiel eine Clusteranalyse auf der Grundlage des WARD-Verfahrens durch. Erläutern Sie Ihr Vorgehen (Schritte der Clusteranalyse) und gehen Sie auch auf die Zielsetzung des Verfahrens ein. Interpretieren Sie Ihr Ergebnis hinsichtlich optimaler Clusterzahl und Homogenität bzw. Heterogenität der Cluster.

(22 Punkte)

## **Aufgabe 2 Innovationsmanagement**

**(30 Punkte)**

### **Aufgabe 2.1**

Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile einer Innovationsstrategie im Vergleich zu einer Imitationsstrategie.

(5 Punkte)

### **Aufgabe 2.2**

Kennzeichnen Sie ausführlich die Phasen des Innovationsprozesses.

(20 Punkte)

### **Aufgabe 2.3**

Welche Maßnahmen empfehlen Sie zur Beschleunigung des Innovationsprozesses.

(5 Punkte)

### Aufgabe 3 Preispolitik

30 Punkte

#### Aufgabe 3.1

Wie verändert sich die Gewinnfunktion eines Unternehmens beim Übergang von einem Monopol auf ein Dyopol strukturell? Warum führt der Lösungsansatz der Monopolsituation beim Dyopol nicht zum Ziel?

(5 Punkte)

#### Aufgabe 3.2

Zwei Unternehmen A und B, die auf dem gleichen Markt das gleiche Produkt anbieten, haben jeweils die Möglichkeit, mit dem Konkurrenten zu kooperieren oder einen Preiskampf einzugehen. Der Kooperationspreis von Unternehmen A (bzw. B) sei  $p_{kA}$  (bzw.  $p_{kB}$ ). Im Falle eines Preiskampfes bieten sie das Produkt für  $p_{nkA}$  (bzw.  $p_{nkB}$ ) an. Die sich ergebenden Gewinne sind folgender Matrix zu entnehmen:

Unternehmen A Unternehmen B	$p_{kB}$	$p_{nkB}$
$p_{kA}$	$\alpha ; \alpha$	$\beta ; \gamma$
$p_{nkA}$	$\gamma ; \beta$	$\varepsilon ; \varepsilon$

Geben Sie an, welche Relationen („>“, „<“ oder „=“) zwischen  $\alpha, \beta, \gamma$  und  $\varepsilon$  gelten müssen, damit sich eine Situation wie im Gefangenendilemma ergibt. Begründen Sie, warum die Kooperationslösung nicht stabil ist. Argumentieren Sie, warum das Nash-Gleichgewicht eine vernünftige Lösung ist. Definieren Sie dazu den Begriff der „Dominanz“.

(15 Punkte)

### Aufgabe 3.3

Es sei nun angenommen, dass zwei Unternehmen der folgenden Gewinnmatrix gegenüber stehen. Es gebe fünf „Preisrunden“, wobei man davon ausgehen kann, dass die Unternehmen mit  $p_{A1}$  bzw.  $p_{B1}$  beginnen.. Außerdem ist bekannt, dass B seine Strategien immer abwechselnd einsetzt. Wie hoch fällt der Gewinn für Unternehmen A nach den fünf „Preisrunden“ aus, wenn es die Strategie „Tit for Tat“ wählt?

Unternehmen A / Unternehmen B	$p_{B1}$	$p_{B2}$
$p_{A1}$	10 ; 7	11 ; 6
$p_{A2}$	9 ; 7	11 ; 8

(8 Punkte)

### Aufgabe 3.4

Wie kann aufbauend auf dem Lösungsansatz für die Dyopolsituation, eine Lösung im Polypolfall ermittelt werden?

(2 Punkte)

(Prof. Dr. K.-W. Hansmann)